

Anleitung zum Streik aus dem Homeoffice

Sehr geehrte Damen und Herren,
vielen Dank für Ihre Nachricht. **Am xx.yy.2024 bin ich im Streik!**
Meine E-Mails werden nicht gelesen.
Vielen Dank für Ihr Verständnis

Soll ich eine Abwesenheitsnotiz in Outlook und Teams setzen?

Ja, unbedingt. Zeige damit aus dem Homeoffice, dass Du Dich am Streik beteiligst.

Nutze in Outlook zusätzlich die Möglichkeit der automatischen Terminabsage für alle Termine am Streiktag.

Gehe dazu auf in Outlook auf Datei und dort auf Automatische Antworten.

✓ OK ✗ Abbrechen

Automatische Antworten

Erstellen Sie hier automatische (Außer Haus-) Antwortnachrichten. Sie können für die Antwort festlegen, dass sie zu einem bestimmten Zeitpunkt beginnt oder dass sie aktiv bleibt, bis Sie sie deaktivieren.

Keine automatischen Antworten senden

Automatische Antworten senden

Antworten nur in diesem Zeitraum senden

Anfangszeit

Endzeit

Meinen Kalender für diesen Zeitraum blocken

Neue Einladungen zu Ereignissen während dieses Zeitraums automatisch ablehnen

Meine Besprechungen während dieses Zeitraums ablehnen und absagen

Wählen Sie die Nachricht aus, die beim Ablehnen oder Absagen von Ereignissen während dieses Zeitraums verwendet werden soll.

Auswählen, welche Ereignisse im Kalender gelöscht werden sollen.

Alles auswählen

Soll ich mich vor oder während des Streiks noch durch eine Mitgliedschaft absichern?

Absichern ist immer gut. Unterstütze diese und weitere Tarifrunden mit deinem Beitrag. Streikgeld erhältst Du nach den Vorgaben der ver.di-Satzung.

Muss der Arbeitgeber für Streikzeiten das Gehalt weiterzahlen?

Nein! Der Arbeitgeber kann (muss nicht) für Streikzeiten das Gehalt kürzen. Der Arbeitgeber darf auch nicht ohne Zustimmung der Arbeitnehmer/-innen Arbeitszeit vom Arbeitszeitkonto für die Teilnahme am Streik verrechnen.

Wie komme ich an mein Streikgeld?

Wie gut, dass Du ver.di-Mitglied bist, jetzt zahlt ver.di Deine Ausfälle (gestaffelt nach der Dauer Deiner Mitgliedschaft).

Schreibe eine Mail an: fb-a.kbl@verdi.de und erkläre, dass Du aus dem Homeoffice streikst. Du bekommst dann ein Streikgeldformular, das Du ausgefüllt bitte zurücksendest.

Denke daran: Wir streiken meistens ganztägig - also die gesamte für Dich am betreffenden Streiktag vorgesehene Arbeitszeit – sieh in jedem Fall noch mal in den aktuellen Streikaufruf!

Müssen Streikende sich bei ihren Vorgesetzten abmelden?

Nein! In einem Streik sind die wechselseitig bestehenden Rechte und Hauptpflichten aus dem Arbeitsverhältnis ausgesetzt. Es besteht somit keine Meldepflicht gegenüber dem Vorgesetzten. Wenn ver.di zum Streik aufgerufen hat und die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer sich dem Streikaufruf anschließen, ist automatisch die Arbeitspflicht für die Dauer des Streiks aufgehoben. Soweit in einem bestreikten Betrieb rechtswirksame Regelungen über Verhaltens- und Abmeldepflichten der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer beim Verlassen des Arbeitsplatzes oder des Betriebes bestehen, gelten diese nicht im Streikfall!

Wie lange geht der Streik auch im Homeoffice?

Der Streik geht meistens den ganzen Tag (bzw. so lange, wie im aktuellen Streikaufruf steht). D.h. nach dem offiziellen Streikprogramm hast du frei und kannst das tun, was Du möchtest.

Aber wenn es dir möglich ist, komm doch lieber zum Kundgebungsort! Da, wo die anderen Streikenden sich aufhalten, gibt es meistens auch Programm, und die Teilnahme online kann Gespräche und Informationen in Präsenz immer noch nicht ersetzen. Jede:r Mitstreikende bei der Versammlung ist eine emotionale Stärkung für alle anderen, die am Streik teilnehmen oder sich das gerade noch überlegen!

Soll ich mich mit Kolleg*innen vorher abstimmen?

Gern, rufe sie an, chatte mit ihnen und beteiligt euch gemeinsam am Streik.